

Allgemeines:

In dieser Unterrichtseinheit soll in ca. 14 Unterrichtsstunden die Komma-Regel „*Haupt- und Nebensätze werden durch Komma voneinander getrennt*“ erarbeitet, geübt und gefestigt werden.

14 Schulstunden für eine einzige Komma-Regel?

Oberflächlich betrachtet scheint dies viel zu hoch gegriffen für ein doch eigentlich recht schnell zu erreichendes Unterrichtsziel.

In einer groß angelegten Analyse von Schülertexten an der PH Ludwigsburg konnte nachgewiesen werden, dass rund 80 % der Kommafehler auf die Nichtbeherrschung dieser einen Komma-Regel zurückzuführen sind. Zwar können viele Schülerinnen und Schüler diese Regel nennen, anwenden können sie sie deshalb aber noch lange nicht.

Woher rührt nun aber diese Diskrepanz zwischen reiner Regelkenntnis und Regelanwendung?

Bei genauer Betrachtung dieser Regel wird schnell klar, dass zu ihrer Anwendung grundlegende grammatische Kenntnisse vorhanden sein müssen. Die Erfahrung lehrt, dass bei vielen Schüler/innen bei weitem nicht all das bekannt ist, was längst bekannt sein müsste. Eine gründliche Wiederholung des grammatischen Stoffes ist also unumgänglich.

Ziele der Unterrichtseinheit:

Welche Inhalte müssen erarbeitet bzw. wiederholt werden, um diese Regel nun mit Inhalt füllen zu können?

Die S. müssen **Haupt- von Nebensätzen unterscheiden können**.

- Sie sollten folgende **Merkmale des Hauptsatzes** kennen lernen:
 - Die Personalform des Verbs steht an zweiter (Satzglied-) Stelle.
 - Der Hauptsatz kann in der Regel alleine stehen.
(Das Erkennen der zweiten (Satzglied-) Stelle erfolgt über die **Umstellprobe**.)
- Hierzu sollten sie folgende **Merkmale des Nebensatzes** kennen lernen:
 - Die Personalform des Verbs steht am Ende.
 - Der Nebensatz wird durch ein besonderes Anschlussmittel (Konjunktion, Präposition, Relativpronomen) eingeleitet.
- Sie müssen also die folgenden **Wortarten** sicher erkennen können:
 - finite / infinite Verbformen
 - nebenordnende Konjunktionen / Adverbien
 - Relativpronomen
 - Präpositionen
- Hieraus folgt die **weitere Unterscheidung der Nebensätze in Konjunktionalsätze** (= Inhaltssätze sowie Verhältnissätze) und **Relativsätze**
 - Konjunktionalsatz: Inhaltssatz (Prototypen: dass / ob Sätze /W-Anschluss)
Verhältnissätze (Prototypen: wenn / weil Sätze)
=> Kennenlernen der möglichen Anschlussmittel
(Konjunktionen)
 - Relativsatz: gemeinsame Stelle in Haupt- und Nebensatz.

Auf dem selbstbestimmten Lernen basierende Unterrichtsprinzipien

- Der **Einstieg** sollte recht ausführlich sein => Sinn klar machen: **Was** soll **wie** und **warum** gelernt werden! → positive Emotionen für den Unterrichtsgegenstand wecken! Motivation aufbauen.
- **Alltagsbezug / Berufsbezug** des Unterrichtsstoffes sollte den S. klar sein (Einstieg in Hauptschule über ein Bewerbungsschreiben, in der Realschule und im Gymnasium über eigene Texte für die Schülerzeitung oder einen Nachrichtentext)
→ **Zukunftsbezug**: „Der Unterrichtsstoff bringt mir etwas auch für später!“
- **Vorwissen** der S. miteinbeziehen => Mind Maps erstellen / Sammlung auf Plakaten / Unterrichtsgespräch...
- **klare Trennung von Erarbeitung** (frei von Leistungsdruck; spielerische Formen, verschiedene Sozialformen; Erarbeitung des Stoffes durch vielfältige Unterrichtsmethoden: die positiven Emotionen aufrecht erhalten, d.h. den tollen Einstieg nicht isoliert im Raum stehen lassen) **und Übung / Festigung** (konzentriertes Wiederholen; bewußtes Üben auf die KA hin! → S. bekommen Lerntipps und gewinnen Sicherheit im Lernstoff → Angstregulierung im Hinblick auf die KA
- **Offenlegung / Transparenz** der gesamten Unterrichtseinheit: Autonomie der S. für ihren eigenen Lernprozess => Organisationshilfe, roter Faden => PLAKATE => selbstreguliertes Lernen fördern
- **Rolle des Lehrers**: Coach, Berater; gibt individuelle Rückmeldungen über den Leistungsstand, gibt positive Signale: FEHLER SIND ERLAUBT! => unterstützt durch positive Bestätigung den Lernprozess: Lehrer hilft den S., mögliche Hemmungen, Ängste, eine falsche Antwort zu geben bzw. Fehler zu machen, abzubauen, frei nach dem Motto: „Aus Fehlern lernt man“

Die Projekteinheit „Grammatik-Zeichensetzung“ im Überblick
--

Vor der Unterrichtseinheit:

- **2 Stunden für** pädagogisch-psychologische und fachspezifische Tests (**Trait 1**, Interesse, Selbstkonzept) und den **Vortest** zur Kommasetzung. Hierzu wichtig als Info für die Schüler/innen.: KEINE NOTE nur WISSENSSTANDABFRAGE!

Die Stundenthemen der einzelnen Unterrichtsstunden:

verwendete Abkürzungen: EA = Einzelarbeit, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit, FA = Freiarbeit, AB = Arbeitsblatt, HS = Hauptsatz, NS = Nebensatz, KA = Klassenarbeit, KW = Kommasetzungswerksatt

Stunde(n)	Thema	benötigtes Material
1. und 2.	Einstieg mit Bewerbungstext (Folie) <i>(Bedeutung der Zeichensetzung)</i> Erarbeitung 1: EA, Bewerbungstext ¹ (AB) Erarbeitung 2: GA, Mind Map zu <i>Kommaregeln</i> Ausblick: Vorstellung der FA-Hefte	Folie und Arbeitsblätter des Nachrichtentextes, vordruckte Plakate, Aufgabenzettel zur GA, FA-Hefte
3. und 4.	Fragequiz <i>(Wdh. von Wortarten und Satzgliedern)</i> EA im FA-Heft (Basiswissen)	Quiz: Fragekärtchen im Umschlag FA-Hefte
5.	Sicherungsstunde 1: <i>gemeinsame Wdh. und Sicherung des benötigten grammat. Basiswissens</i>	Aufgaben aus dem FA-Heft gemeinsam besprechen
6.	arbeitsteilige GA: <i>Unterscheidung von Haupt- und Nebensätzen; Arten von Nebensätzen</i>	3 verschiedene Arbeitsblätter zu a.) Relativsätzen b.) Konjunktionalsätzen (Inhalts-, Verhältnissätze)
7. und 8.	EA im FA-Heft (Kommasetzungswerkstatt 2, <i>Merkmale von Nebensätzen erkennen</i>)	FA-Hefte, Lösungshefte
9.	Zwischentest	
10. u. 11.	Sicherungsstunde 2 (<i>Besprechung des Zwischentests</i> oder Aufgaben aus dem FA-Heft)	Zwischentest / FA-Hefte
12. u. 13.	EA im FA-Heft (ZW 3): konzentrierte Übung und Vorbereitung auf die KA (= Nachtest)	FA-Heft, Lösungskarten Folie mit Nachrichtentext
14.	Nachtest	
TRAIT 2	fachspezifischer Test zum Fach Deutsch allg. nach der UE	

Bis zum Zwischentest (Übungsphase) dürfen die S. gerne auch die Arbeit mit dem FA-Heft gemeinsam machen, sich helfen, leise miteinander reden, sich abfragen, sich gegenseitig kontrollieren.

Die gegenseitige Kontrolle ist sehr erwünscht, weil beim anderen oft gründlicher kontrolliert wird, als bei sich selbst.

Nach dem Zwischentest (Leistungsphase) sollten die S. unbedingt für sich arbeiten und sich konzentriert auf die bevorstehende KA vorbereiten.

¹ in der Hauptschule wird statt des Nachrichtentextes ein Bewerbungsschreiben verwendet

Die Stundenverläufe (Hauptschule / Realschule)

Vor dem Beginn der Unterrichtseinheit sollte der **Vortest** gemacht werden, notfalls kann er hier auch noch vor dem „offiziellen Einstieg“ gemacht werden.

HAUPTSCHULE:

Die erste und zweite Stunde (wenn möglich als Doppelstunde zu halten)

1. Einstieg: (Frontalunterricht, Unterrichtsgespräch, ca. 5 Min.)

Ein Bewerbungsschreiben, welches massive Mängel im Bereich der Zeichensetzung aufweist, wird als Folie aufgelegt.

L.: „Schaut euch dieses Bewerbungsschreiben mal an. Der Personalchef hat sich die Mühe gemacht, es zu korrigieren.“ (rote Korrekturzeichen am rechten Rand)

Die S. erkennen die Mängel und die Notwendigkeit für eine korrekte Zeichensetzung (erster Eindruck bei der Bewerbung!).

REALSCHULE:

Die erste und zweite Stunde (wenn möglich als Doppelstunde zu halten)

1. Einstieg: (Frontalunterricht, Unterrichtsgespräch, ca. 5 Min.)

Zwei S. erhalten je einen Nachrichtentext (mit / ohne Interpunktion) und lesen ihn spontan vor. Der S. mit dem Text ohne Interpunktion hat (hoffentlich, nehmen Sie bitte einen schwachen Leser) Schwierigkeiten mit der richtigen Betonung, die korrekte Sinnerschließung fällt auch den zuhörenden Mitschüler/innen schwer => die Bedeutung der Zeichensetzung wird bewußt gemacht.

Das Thema der UE (Zeichensetzung, speziell Kommaregeln) wird genannt.

ff: HAUPT- und REALSCHULE:

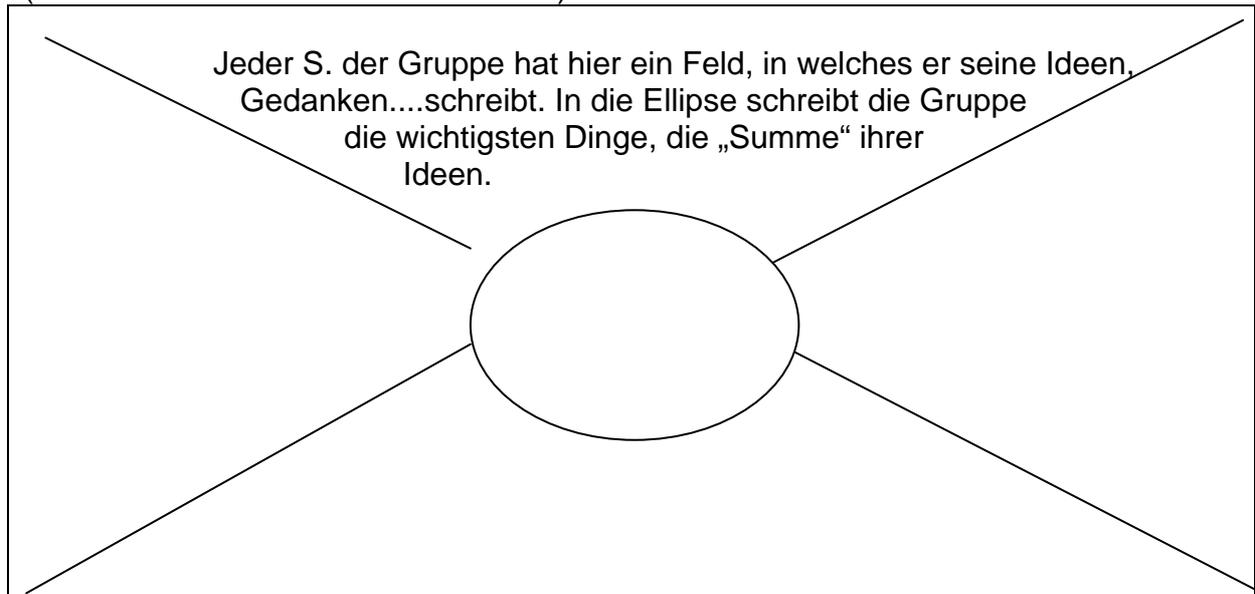
2. Fortführung: (Einzelarbeit und Frontalunterricht, ca. 15 Min.)

Die S. erhalten nun den Nachrichtentext / das Bewerbungsschreiben ohne Interpunktion als Arbeitsblatt und bearbeiten ihn selbständig. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum verglichen. Hierbei treten vermutlich Diskrepanzen auf. Der L. sagt, wo Kommas stehen müssen, fragt aber immer nach, ob die S. auch **begründen** können, warum an Stelle A ein Komma kommt oder an Stelle B eben keines, wo man doch gefühlsmäßig eines setzen wollte. Erfahrungsgemäß setzen S. eher zu viele als zu wenig Kommas. In dieser Phase soll es also v. a. auch nochmals darum gehen, den S. den Sinn von Regeln vor Augen zu führen => „Auf unser Sprachgefühl alleine können wir uns offensichtlich nicht verlassen, wir brauchen also einheitliche Regeln.“

3. Vertiefung: (Gruppenarbeit mit Platzdecke, ca. 20 Min.)

In Gruppenarbeit bearbeiten die S. nun Fragen zu ihrem Vorwissen. Ihre Ergebnisse halten sie auf einer Platzdecke fest. (siehe nächste Seite)

(Platzdecke = vorstrukturiertes Plakat)



Bei der Erstellung der Platzdecke ist darauf zu achten, dass die S. wirklich alles aufschreiben und nicht im Vorfeld schon sortieren, was auf das Plakat darf und was nicht. Fehler sind erlaubt!

(WICHTIG: Bitte die Platzdecken für mich aufheben!! DANKE! ☺)

Das Aufgabenblatt für die Gruppenarbeit mit der Platzdecke

Gruppenarbeit:

Schreibt alles auf, was euch zum Thema **Kommasetzung alles einfällt!**

Folgende Fragen können hilfreich sein:

- Was braucht ihr an **grammatikalischem Wissen**, um Kommas richtig setzen zu können?
- Welche **Kommaregeln** kennt ihr?
- Habt ihr spezielle **Strategien**, wo und wie ihr Kommas setzt?

Schreibt alle eure Antworten auf das Plakat.

Schön wäre es, wenn ihr die Antworten den Fragen nach geordnet aufschreiben könntet.

Bestimmt einen **Gruppensprecher / eine Gruppensprecherin**, der / die eure Ergebnisse dann vorträgt.

4. Besprechung der Gruppenarbeitsergebnisse: (Unterrichtsgespräch, ca. 25 Min.)

Bei der Besprechung der Platzdecken aus der GA sollten, falls genannt, falsche Kommaregeln auf jeden Fall berichtigt werden. Wichtig ist es, dann aber auf die zu erarbeitende Regel: *Haupt- und Nebensätze werden durch Komma getrennt*, hinzuweisen. Diese Regel darf der L., falls sie von den Schülern nicht genannt wird, auch selbst vorgeben. Sinnvoll wäre hier der Hinweis, dass diese Regel eine der häufigsten Fehlerquellen im Bereich der Kommasetzung ist und dass die S., wenn sie diese Regel richtig anwenden können, rund 80 % weniger Kommafehler machen. (Motivation, Sinnhaftigkeit des Unterrichtsthemas)

Weiter wird nun überlegt, was man alles wissen muss, um diese Regel überhaupt anwenden zu können. siehe hierzu Seite 1.

Das Plakat könnte etwa so aussehen:

Diese Regel wollen wir lernen:

Haupt- und Nebensätze werden durch Komma getrennt

Dazu müssen wir wissen:

Woran erkenne ich einen Hauptsatz? Woran erkenne ich einen Nebensatz?

Folgende **Wortarten** helfen mir bei der Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz.

- **Personalform des Verbs?**
- **Kommawörter** (Konjunktionen und W-Anschlüsse)
- **Relativpronomen** (mit Präpositionen)

Wo steht die Personalform (des Verbs) im Hauptsatz? Wo im Nebensatz?
Wie erkenne ich die zweite Satzgliedstelle?

Dieses Plakat sollte für die gesamte Dauer der Unterrichtseinheit gut sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt werden. Während der Unterrichtseinheit und den einzelnen Erarbeitungsphasen bietet es sich an, den S. immer wieder transparent zu machen, an welcher Stelle die Klasse ist, was sie bereits geschafft hat und was sie noch machen muss.

5. Besprechung des Nachrichten- / Bewerbungstextes (U-gespräch, ca. 15 Min.)

Nun wird der Nachrichtentext noch einmal aufgelegt und nach Haupt-Nebensätzen durchgesehen. Die notwendigen Fachtermini (Konjunktion, Relativpronomen, Personalform des Verbs) werden genannt und hierbei das Vorwissen der S. überprüft. **WICHTIG:** der Nachrichtentext muss nicht umfassend auf die Zeichensetzung hin besprochen werden. Es soll hier im Sinne der Transparenz v. a. deutlich werden, was für das vollständige Erfassen der zu erarbeitenden Regel alles notwendig ist und in den Folgestunden (wiederholend) behandelt werden wird.

6. Vorstellung der Freiarbeitshefte (ca. 5 Min.)

Am Ende dieser Doppelstunde bekommen die S. die Freiarbeitshefte vorgestellt, mit welchen sie nun im weiteren Verlauf der Unterrichtseinheit möglichst selbständig arbeiten werden.

Dritte und vierte Stunde: Erarbeitung 1 (Basiswissen)

Fragequiz, (ca. 25 Min.)

Spielregeln: (werden von der Lehrperson erklärt)

Die S. bilden zwei oder mehr Gruppen. Jeweils reihum zieht ein Schüler je Gruppe eine Fragekarte und liest seiner Gruppe die Frage vor. Die Gruppe darf die Antwort gemeinsam absprechen (Zeitrahmen ca. 30 sec.). Bei richtiger Antwort erhält sie einen Punkt, bei falscher Antwort geht die Frage an die gegnerische / nächste Gruppe,

die damit die Möglichkeit hat, in dieser Runde zwei Punkte zu holen, diesen und den für die eigene Frage.

Ich denke, das Quiz kann auch in der Freiarbeit ruhig mehrmals gespielt werden, ohne dass es seinen Reiz verliert.

(Rest der dritten Stunde, vierte Stunde)

Die S. arbeiten mit ihrem **Freiarbeitsheft**. (Übungen zum Basiswissen: **Wortarten** (Verben:finit/infinit, Konjunktionen, Relativpronomen). Hier sollte nochmals auf die Bedeutung der **Selbstkontrolle** mit den Lösungsheften hingewiesen werden.

Hausaufgaben aus dem Heft sollten gegeben werden, z.B. in der Form: Sucht euch zwei Übungen heraus, die ihr als Hausaufgabe macht.

Fünfte Stunde: Sicherungsstunde 1, Frontalunterricht

Nachdem die S. selbständig mit dem Schülerarbeitsheft gearbeitet haben, sollten die wichtigen Erkenntnisse nochmals gemeinsam anhand von Beispielen besprochen und schriftlich festgehalten werden (Plakat oder Schülerhefte).

- Unterscheidung von **finiten** (Personalform, konjugierter, gebeugter) **und infiniten** (Infinitiv, Part. I+II) **Verbform**: Hier bitte auch auf solche Fehlerquellen achten wie: „Wir haben gestern einen Ausflug gemacht“ => „haben =Infinitiv, weil –en.“ => „Wir“ ersetzen durch „Ich“ oder ein anderes Personalpronomen, damit es klar wird. (Veränderungsprobe)
- Die Verbformen gemeinsam in einem Text suchen, unterstreichen und ordnen nach finit/infinit.
- bei Relativpronomen auch auf die Relativpronomen mit präpositionalem Anschluss achten: Wir gehen in das Kino, **in** welchem/dem wir schon oft waren.
- evt. eine Konjunktionentabelle erstellen.

sechste Stunde: Erarbeitung 2, Unterscheidung HS / NS; ZW 2

Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu Nebensatzarten (Relativsatz, Konjunktionalsatz).

Die Klasse wird für diese Gruppenarbeit in Gruppen (Gruppengröße max. 5 S.) eingeteilt.

Die Gruppen bearbeiten nun jeweils eines der drei Arbeitsblätter (Kopiervorlagen anbei) und notieren ihre Arbeitsergebnisse auf Plakaten. Während der Gruppenarbeit geht die **Lehrperson** von Gruppe zu Gruppe und **hilft notfalls mit entsprechenden Hinweisen** wie: „Achtet auch einmal darauf, wo die Personalform des Verbs steht. Achtet auf das erste Wort im Nebensatz. Wie steht es mit dem Hauptsatz in Beziehung? Schaut euch die Wörter nach den Kommas einmal genauer an. Findet ihr Gemeinsamkeiten?“

Wichtig ist aber, dass die S. möglichst selbständig durch genaues Analysieren der fettgedruckten Relativ- bzw. Konjunktionalsätze auf die Besonderheiten stoßen. In dieser Phase soll ganz bewusst ein **Erkenntnisprozess** bei den S. angekurbelt werden, sie sollen lernen, vorstrukturiertes Sprachmaterial möglichst genau zu betrachten. Deshalb auch der Begriff „Werkstatt“. Die S. sollen sich aktiv mit der Sprache auseinandersetzen und dabei selbst zu Erkenntnissen gelangen. (vgl. Wolfgang Menzel, Grammatikwerkstatt, Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung, 1999.)

zu Relativsätzen sollte Folgendes erarbeitet werden:

- Der Nebensatz wird durch ein besonderes Anschlussmittel, das Relativpronomen, eingeleitet.
- Das Relativpronomen bezieht sich immer auf etwas im Hauptsatz bereits Genanntes, Haupt- und Nebensatz haben also eine **gemeinsame Stelle**.
- Relativpronomen können sein: der, die das, den, jener, jene, jenes, dieser, welche, welcher, welches, wie, was, wo.
- Die Personalform des Verbs steht immer am Ende.

zu Konjunktionalsätzen sollte folgendes erarbeitet werden:

- Der Nebensatz wird durch ein besonderes Anschlussmittel / Kommawort, (Konjunktion, W-Anschluss) eingeleitet.
- Häufig verwendete Kommawörter sind: dass, ob, weil, als, wenn,
- Die Personalform des Verbs steht immer an letzter Stelle.

Diese Ergebnisse werden wiederum auf Plakaten festgehalten, welche gut sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt werden.

Siebte und achte Stunde (Übungen aus ZW 2:

Die S. (Partner- oder Gruppenarbeit erlaubt) wenden nun die Erkenntnisse und Regeln an, indem sie Übungen aus ZW 2 machen. Wichtig ist wiederum die gründliche Selbstkontrolle mit Hilfe des Lösungsheftes.

Als Hausaufgabe machen Sie weitere Übungen aus ZW 2.

Neunte Stunde: ZWISCHENTEST

Wichtig: Den S. sollte gesagt werden, dass dies nur eine weitere Form der Übung ist und keine Note gibt. Dieser Test dient als Rückmeldung für die Lehrperson und die S. , die gezielte Hinweise erhalten, wo sie noch üben sollten.

zehnte und elfte Stunde: Sicherungsstunde 2: Besprechung Zwischentest

Der Zwischentest wird gründlich Satz für Satz besprochen, hierbei wird nochmals auf die sichere und korrekte Anwendung der Fachtermini geachtet. Die Bewertungskriterien (wofür gibt es wie viele Punkte?) sollten mit Verweis auf die bevorstehende Klassenarbeit (= Nachtest) offen gelegt werden.

zwölfte und dreizehnte Stunde: Übung und Festigung, Vorbereitung auf KA

Alles wird noch einmal geübt. Wichtig ist, dass die S. nun nicht mehr in Partner- oder Gruppenarbeit, sondern wirklich **jede/r für sich** arbeiten sollten. Der **Übungsschwerpunkt** sollte möglichst auf **Kommasetzungswerkstatt 3** liegen, wenngleich die S. im Sinne des selbstregulierten Lernens auch Aufgaben aus anderen Bereichen, in welchen sie sich noch nicht sicher fühlen, machen können.

In dieser Phase ist nun nochmals der Hinweis auf die **bevorstehende Klassenarbeit** wichtig. Gesagt werden sollte auch, dass sie vom Aufbau her mit dem Vor- und dem Zwischentest identisch ist, so dass die S. wissen, was konkret in der Klassenarbeit (Nachtest) von ihnen verlangt wird.

Zum Abschluss der UE wird der Nachrichtentext / Bewerbungstext von der 1.Std. noch einmal hervorgeholt. Bei der Besprechung können die S. nun zeigen, wie sicher sie in der Kommasetzung geworden sind, ob sie die Regel nun mit Inhalt füllen kön-

nen und erklären können, warum wo ein Komma hinkommt. Dies dient auch der Lernzielkontrolle für die bevorstehende Klassenarbeit. (Nachtest)

Hausaufgaben aus dem Freiarbeitsheft sollten ruhig möglichst regelmäßig gegeben werden. Die S. dürfen je nach Zuverlässigkeit hierzu die Lösungshefte mit nach Hause nehmen.

vierzehnte Stunde: Klassenarbeit

Nach 6 Wochen soll der **Behaltenstest** durchgeführt werden.

Welchen der vier Tests Sie als Vor-, Zwischen-, End- und Behaltenstest verwenden, ist Ihnen überlassen, Sie sollten nur bitte auf den beigelegten Korrekturbögen den Namen des Tests – z.B. Freunde – notieren.

Ohne Interpunktion

Riesenquallen vertreiben Badegäste

Eine Zeitungsmeldung aus Den Haag (Holland)

In den letzten Tagen wurde der Badebetrieb an der holländischen Nordseeküste stark behindert weil der Ostwind Quallen bis zu einem Durchmesser von einem Meter antrieb. Allein in Zandvoort mussten sich etwa 2500 Menschen die mit den Fühlern der Quallen in Berührung gekommen waren behandeln lassen. Überall an der Küste wurden Kübel mit einer Amoniaklösung aufgestellt damit die Schmerzen an den gereizten Stellen gelindert werden konnten. Meeresbiologen sind der Ansicht dass für das Auftreten der Riesenquallen der Mensch selber verantwortlich ist. Das Plankton, die Nahrung der Quallen, hat sich nämlich außergewöhnlich stark vermehrt seitdem die Wasserverschmutzung in der Nordsee infolge der Zufuhr von Abwässern so erheblich zugenommen hat. Das heiÙe Wetter des letzten Sommers wird diese Entwicklung besonders gefördert haben.

Mit Interpunktion

Riesenquallen vertreiben Badegäste

Eine Zeitungsmeldung aus Den Haag (Holland):

In den letzten Tagen wurde der Badebetrieb an der holländischen Nordseeküste stark behindert, weil der Ostwind Quallen bis zu einem Durchmesser von einem Meter antrieb. Allein in Zandvoort mussten sich etwa 2500 Menschen, die mit den Fühlern der Quallen in Berührung gekommen waren, behandeln lassen. Überall an der Küste wurden Kübel mit einer Amoniaklösung aufgestellt damit die Schmerzen an den gereizten Stellen gelindert werden konnten. Meeresbiologen sind der Ansicht, dass für das Auftreten der Riesenquallen der Mensch selber verantwortlich ist. Das Plankton, die Nahrung der Quallen, hat sich nämlich außergewöhnlich stark vermehrt ,seitdem die Wasserverschmutzung in der Nordsee infolge der Zufuhr von Abwässern so erheblich zugenommen hat. Das heiÙe Wetter des letzten Sommers wird diese Entwicklung besonders gefördert haben.

Gruppenarbeit:

Schreibt alles auf, was euch zum Thema **Kommasetzung alles einfällt!**

Folgende Fragen können hilfreich sein:

- Was braucht ihr an **grammatikalischem Wissen**, um Kommas richtig setzen zu können?
- Welche **Kommaregeln** kennt ihr?
- Habt ihr spezielle **Strategien**, wo und wie ihr Kommas setzt?

Schreibt alle eure Antworten auf das Plakat.

Schön wäre es, wenn ihr die Antworten den Fragen nach geordnet aufschreiben könntet.

Bestimmt einen **Gruppensprecher / eine Gruppensprecherin**, der / die eure Ergebnisse dann vorträgt.

Gruppenarbeit:

Schreibt alles auf, was euch zum Thema **Kommasetzung alles einfällt!**

Folgende Fragen können hilfreich sein:

- Was braucht ihr an **grammatikalischem Wissen**, um Kommas richtig setzen zu können?
- Welche **Kommaregeln** kennt ihr?
- Habt ihr spezielle **Strategien**, wo und wie ihr Kommas setzt?

Schreibt alle eure Antworten auf das Plakat.

Schön wäre es, wenn ihr die Antworten den Fragen nach geordnet aufschreiben könntet.

Bestimmt einen **Gruppensprecher / eine Gruppensprecherin**, der / die eure Ergebnisse dann vorträgt.

Gruppenarbeit:

Schreibt alles auf, was euch zum Thema **Kommasetzung alles einfällt!**

Folgende Fragen können hilfreich sein:

- Was braucht ihr an **grammatikalischem Wissen**, um Kommas richtig setzen zu können?
- Welche **Kommaregeln** kennt ihr?
- Habt ihr spezielle **Strategien**, wo und wie ihr Kommas setzt?

Schreibt alle eure Antworten auf das Plakat.

Schön wäre es, wenn ihr die Antworten den Fragen nach geordnet aufschreiben könntet.

Bestimmt einen **Gruppensprecher / eine Gruppensprecherin**, der / die eure Ergebnisse dann vorträgt.

Gruppe 1: Relativsätze

1. Finde Merkmale für den Haupt- und Nebensatz!
2. Woran erkennst du den Hauptsatz? Woran erkennst du den Nebensatz?
3. Wo stehen der Haupt- und der Nebensatz jeweils?

TIPP: Alle fettgedruckten Sätze sind Relativsätze!!!

In der Geschichte „Caroline über Wiesen laufend“ erzählt Irmela Bender von einem Mädchen, **das ihren ersten Freund hat**.
Carolin, **die am Anfang glücklich ist**, wird später enttäuscht.
Caroline ist ein blasses und dünnes Mädchen.
Sie hat ihren ersten Freund, **der Joschi heisst**.
Er ist ein Junge, **den sich ein Mädchen nur wünschen kann**.
In ihrer Klasse sind viele Mädchen, **die meistens schon den 2. oder 3. Freund haben**.
Eigentlich war ja Caroline bisher eine Außenseiterin, **die noch keinen Freund hatte**.
Aber sie hat sich nie so gefühlt. Sie ist schon immer glücklich.
Doch mit Joschi, **mit dem sie sich noch besser fühlt**, genießt sie das Leben noch mehr.
Sie gehen zusammen aus und haben dabei viel Spaß miteinander. An einem schönen Tag wollen sie ein Picknick machen.
Sie fahren auf Joschis Motorrad, **das ganz schön schnell fährt**, die Landstraße entlang.
Caroline sitzt hinten drauf und träumt von Joschi, **der in ihrem Traum mit ihr über eine Blumenwiese läuft**.
Plötzlich streift das Motorrad und Joschi bremst. Sie steigen ab.
Joschi versucht die Maschine, **die kaputt ist**, zu reparieren.
Während dessen pflückt Caroline Blumen.
Nach einiger Zeit sagt Joschi zu Caroline, **die ihren Ohren nicht traut**:
„Du musst ins nächste Dorf trampen!“
Trampen, **was ihre Eltern verboten haben**, tut Caroline nie.
Das ist viel zu gefährlich!
Joschi will sie zum Trampen bewegen, **das er nicht gefährlich findet**.
Aber Caroline macht es nicht.
Caroline möchte auch nicht bei der Maschine bleiben, **auf die sie aufpassen soll**.
Denn das ist ihr auch zu gefährlich.
Dann stellt sie Joschi die Frage, ob ihm die Karre wichtiger wäre als sie.
Daraufhin schreit er sie mit „Blöde Ziege“ an und läuft mit erhobenem Daumen die Straße entlang.
Nach kurzer Zeit hält ein Auto neben Joschi, **in das er einsteigt**.
Er spricht mit dem Autofahrer, **der daraufhin losfährt**.
Caroline schreit Joschi noch hinterher. Sie fängt an zu weinen und läuft die Straße hinab.
Dabei sieht sie Bilder vor sich, was Mädchen alles passiert ist, **die am Straßenrand gelaufen sind**.

Gruppe 2: Konjunktionalsätze (Verhältnissätze)

1. Finde Merkmale für den Haupt- und Nebensatz!
2. Woran erkennst du den Hauptsatz? Woran erkennst du den Nebensatz?
3. Wo stehen der Haupt- und der Nebensatz jeweils?

TIPP: Alle fettgedruckten Sätze sind Konjunktionalsätze!!

Gianni Rodari: „Die Geschichte vom jungen Krebs“

Gianni Rodari schrieb in seiner Fabel „Geschichte vom jungen Krebs“, **wie ein junger Krebs den anderen das Vorwärtsgehen beibringen will.**

Darin werden seine Erlebnisse und die Reaktion der anderen Tiere geschildert. Eines Tages beschließt ein junger Krebs jetzt einfach vorwärts zu gehen.

Nachdem er einige Zeit geübt hat, führt er das Gelernte seiner Familie vor.

Er legt einen prächtigen Vorwärtslauf hin, **wobei die Familie ganz anders als erwartet reagiert.**

Seine Mutter weint, **weil sie über sein Benehmen traurig ist.**

Die Brüder lachen, **weil sie sich über ihn lustig machen wollen.**

Der Vater droht ihm mit dem Rausschmiss, **weil er so ein Verhalten nicht duldet.**

Der junge Krebs geht und macht sich auf den Weg, **da er sich seiner Sache sicher ist.**

Als er unterwegs ist, kommt er an ein paar Kröten vorbei.

Sie regen sich über sein Verhalten auf, **weshalb sie ihn beschimpfen.**

Während er weitergeht, trifft er einen alten Krebs.

Er sitzt ganz alleine auf einem Stein.

Der alte Krebs erzählt er sei so einsam, **weil er in seinen jungen Jahren auch das Vorwärtsgehen gelernt habe.**

Er wird deshalb von allen verachtet.

Der alte Krebs rät ihm:

„Du musst wieder rückwärts laufen, wenn du zu deiner Familie zurückkehren willst!

Du musst rückwärts laufen, **wie es alle anderen Krebse tun!“**

Der junge Krebs aber geht weiter und hört nicht auf ihn, **da er sich im Recht fühlt.**

Ich finde es nicht in Ordnung, **wie der junge Krebs von seiner Familie verstoßen wird.**

Es war schließlich ganz schön mühsam für ihn das Vorwärtsgehen zu lernen.

Auf der anderen Seite ist es für die anderen Krebs nicht leicht, **weil der kleine Krebs gegen ein Naturgesetz verstößt.**

Die Familie der Krebse hat Angst, **da sie sich nicht lächerlich machen will.**

Sie sind nicht mutig genug, **so dass sie nicht über die anderen hinweg schauen können.**

Sie nehmen den einfachen Weg und verstoßen den jungen Krebs.

Wenn ich an der Stelle des jungen Krebses gewesen wäre, wäre ich wieder zu meiner Familie zurück.

Was nützt einem das Vorwärtsgehen, **wenn man verachtet wird?**

Gruppe 3: Konjunktionalsätze (Inhaltssätze)

Finde Merkmale für den Haupt- und Nebensatz!
Woran erkennst du den Hauptsatz? Woran erkennst du den Nebensatz?
Wo stehen der Haupt- und der Nebensatz jeweils?

Tipp: Alle fettgedruckten Sätze sind Konjunktionalsätze!!!

Inhaltsangabe:

Caroline, über Wiesen laufend

In der Geschichte „Caroline, über Wiesen laufend“ von Irmela Bender geht es um ein Mädchen das mit Liebe in Probleme bekommt.

Das Mädchen hat noch nie ein Freund gehabt. Aber Caroline findet, **dass seit sie Joschi hat, es wie ein Wunder für sie ist**. Sie spricht darüber, **wie er aussieht und was er alles besitzt**.

Mit Joschi hat sie schon viel unternommen. Sie geht mit ihm zu Parties und fährt mit ihm Motorrad. Sie erzählt, **dass sie oft zusammen ins Kino gehen**.

Sie träumt, dass sie mit Joschi über Wiesen läuft und sich ihre Haare im Wind schwingen und Joschi sie an der Hand hält. Das ist noch nicht passiert.

Aber sie stellt sich vor, **dass es vielleicht heute beim Ausflug dazu kommt**.

Caroline und Joschi fahren durch das Land. Joschi bremst und reißt Caroline aus dem Traum. Joschi setzt sich neben das Motorrad.

Caroline fragt, **was denn los ist** Er sagte, **dass etwas am Motorrad nicht stimmt**.

Caroline lässt sich nicht aus der Stimmung bringen und lacht immer noch.

Sie sagt, **dass sie solange ein paar Gänseblümchen pflücken geht**.

Joschi probiert, **ob der Motor anspringt**. Das Motorrad ist wahrscheinlich kaputt.

Er schaut, **ob im Tank noch Sprit drin ist**.

Joschi möchte, **dass Caroline zurückläuft**. Aber sie sagt, **dass es ist viel zu weit ist**.

Joschi meint, **dass dann Anhalter vorbeikommen und bei Mädchen eher anhalten**.

Joschi begreift nicht, **dass für Mädchen Trampen zu gefährlich ist**.

Caroline weigert sich zu trampen und Joschi wurde rot im Gesicht.

Er sagt zu Caroline, **dass das eine Notlage ist und die Karre nicht anspringt**.

Dann ist es zu viel für Joschi und er schreit wütend, **dass Caroline eine blöde Ziege ist**.

Er läuft auf die Straße und hält ein Auto an.

Er spricht mit dem Autofahrer und fragt, **ob er einsteigen kann**.

Das Auto fährt weg und Caroline ruft nach Joschi.

Sie schaut, **ob das Auto noch zu sehen ist**. Caroline fängt an zu weinen.

Sie spannt den Picknickkorb von Motorrad und läuft über die Wiesen.

Laura Binelli
Tannweg 6
71634 Ludwigsburg

Ludwigsburg, den 20.9.2005

Bäckerei
Helmut Katz
Bahnhofstr. 12
71678 Asperg

Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als Bäckerin

Sehr geehrter Herr Katz,

das Arbeitsamt Ludwigsburg teilte mir gestern mit dass ihre Bäckerei im Herbst 2005 einen Ausbildungsplatz anbieten wird.
Ich möchte mich hiermit bei Ihnen um die angebotene Lehrstelle zur Bäckerin bewerben.

Zur Zeit besuche ich die 9. Klasse der Hirschbergschule Ludwigsburg die ich im Sommer 2005 mit dem Hauptschulabschluss verlassen werde.

Im Hauswirtschaftsunterricht in der Schule und zu Hause koche und backe ich sehr gerne und meine Lehrerin ist der Meinung dass ich sehr gute Ergebnisse hervorbringe.

Daher absolvierte ich im Oktober 2004 das Betriebspraktikum in einer Bäckerei was mir großen Spass machte.

Meine bisherigen Erfahrungen zeigten mir dass ich für diesen Beruf geeignet bin.

Ich würde mich freuen wenn Sie meine Bewerbung berücksichtigen könnten und wäre zu einem persönlichen Gespräch gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Laura Binelli